

Parolenfassung zur Abstimmung vom 29. Januar 2023

Am 29. Januar 2023 stimmt die Krienser Bevölkerung über die Anpassung des Reglements über die Billettsteuer ab.

Wir, die Junge Mitte Kriens haben die NEIN-Parole beschlossen. Den Jugendlichen, der Vereinsarbeit und den Finanzen der Stadt Kriens zuliebe, sprechen wir uns gegen die Anpassung des Reglements über die Billettsteuer aus!

- Die Anpassung der Billettsteuer hat eine kleine Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Kriens, jedoch einschneidende, negative Auswirkungen auf die Finanzen der Vereine und Veranstalter.
- Die Stadt Kriens unterstützt die Vereine stark. Nun möchte sie die von ihnen unterstützen Vereine besteuern. Diese Besteuerung verursacht auch einen administrativen Aufwand. Die Stadt Kriens würde mit dieser Anpassung das Geld, welches sie in die Vereinsarbeit investieren, indirekt besteuern. Dies ist kurz gesagt eine Reduktion der Beiträge für die Vereine. Dazu kommt jedoch, dass die Stadt zusätzlichen finanziellen Aufwand hat für die administrative Arbeit. Die Steuer wirkt sich ineffizient auf die Finanzen der Stadt Kriens aus!
- Was der Stadtrat mit der Reglementsanpassung erreicht, ist, dass die zwei grössten Sportvereine und einer der beliebtesten Konzertanbieter für Jugendliche, der Südpol besteuert und somit geschwächt werden. Die drei Organisationen sind jene, die speziell bei den Jungen beliebt sind und sie in den Bereichen: Sport, dem Sozialen und der Kultur fördern.
- Die Billettsteuer kann nicht einfach so auf die Besucher:innen abgewälzt werden, da dies bedeuten würde, dass die Ticketpreise aber auch die Sponsoringbeiträge und Mitgliederbeiträge bei den Vereinen erhöht werden müssen. Die lokalen Veranstalter und Vereine tragen deshalb mehrheitlich die Kosten selber.

Ohne eine Zweckbindung ist die Anpassung des Reglements über die Erhebung der Billettsteuer nicht tragbar.